

A i c h a c h - Friedberger



Wochenblatt.

Preis: vierteljährig 30 fr. — Bei Inseraten wird die Spaltzeile zu 3 fr. berechnet.

Sonntag

N^o 31

4. August 1861.

Bekanntmachung.

II. Hundevisitation pro 1861 betr.

Für das Jahr 1861 wird die II. Hundevisitation an den untenbezeichneten Tagen und in den angegebenen Orten vorgenommen, nämlich:

Distrikt Aichach.

Montag den 19. August
für Edenried und Griesbäckerszell in letzterem Vormittags 9 Uhr; für Sulzbach, Zahlring und Obergriesbach in letzterem Mittags 12 Uhr; für Gallenbach Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag den 22. August
für Zgenhausen, Schönbach und Hollenbach Vormittags 10 Uhr in Hollenbach; für Wogenhofen Nachmittags 1 Uhr; für Walchshofen und Oberbernbach in letzterem Nachmittags 3 Uhr.

Montag den 26. August
für Schnellmannsfreut und Bachern in Unterbachern Vormittags 10 Uhr; für Sainbach und Inchenhofen Nachmittags 2 Uhr.

Donnerstag den 29. August
für Ober- und Unterschnaitbach in Unterschnaitbach Vormittags 9 Uhr; für Schnach, Algertshausen, und Untergriesbach Mittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr in Aichach; für die Stadt Aichach von 2 $\frac{1}{2}$ 5 Uhr.

Dienstag den 3. September
für Unterbernbach und Stockensau in Haslangkreit halb 10 Uhr; für Haslangkreit Mittags 12 Uhr; für Markt Rühbach Nachmittags 3 Uhr; für Ober- und Untermittelsbach Abends 5 U. in Untermittelsbach.

Donnerstag den 5. September
für Allenberg und Schiltberg Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr; für Ruppertszell in Schiltberg Nachmittags 1 Uhr; für Schönbach und Rapperzell in Rapperzell Nachmittags 3 Uhr.

Montag den 9. September

für Udelehausen und Herershausen in letzterem Vormittags 10 Uhr; für Kiemertshofen und Todtenried Nachmittags halb 1 Uhr; für Sielenbach Nachmittags 3 Uhr.

Donnerstag den 12. September
für den Markt Altomünster und Stumpfenbach Vormittags 9 Uhr; für Kleinbergshofen Nachmittags 1 Uhr für Hohenzell in Oberzeitelsbach 3 Uhr; für Oberzeitelsbach Nachmittags 4 Uhr.

Montag den 16. September
für Mauerbach und Klingen Vormittags 9 Uhr in Klingen; für Wollomoos Nachmittags 1 Uhr; für Aufhausen und Thalhausen Nachmittags 3 Uhr in Thalhausen.

Donnerstag den 19. September
für Hilgertshausen Vormittags 10 Uhr; für Tandern Nachmittags 2 Uhr; für Oberndorf und Randelsried Nachmittags 3 Uhr in Tandern.

Distrikt Windling.
Freitag den 30. August
für Handzell Vormittags 10 Uhr; für Gundelsdorf Nachmittags 2 Uhr.

Montag den 2. September
für Petersdorf Vormittags 10 Uhr; für Alsmoos Nachmittags 1 Uhr; für Mainbach Nachmittags 3 Uhr.

Donnerstag den 5. September
für Edenhausen, Binnenbach und Pichl in Pichl Vormittags 9 Uhr; für Eisingersdorf Mittags 1 Uhr; für Willprechtszell und Schönleiten Nachmittags halb 3 Uhr.

Montag den 9. September
für Todtenweis Vormittags 10 Uhr; für Windling Nachmittags 2 Uhr.

Donnerstag den 12. September
für Rehling Vormittags 9 Uhr; für Stogard und Hausen in Stogard Nachmittags 2 Uhr.

Montag den 16. September
für Haunsbies Vormittags 10 Uhr; für Uffing Nach-
mittags 1 Uhr; für Gaulhofen Nachmittags 4 Uhr.

Hievon werden der Stadtmagistrat Nidach und
die sämtlichen Gemeindeverwaltungen mit dem Auf-
trage in Kenntniß gesetzt, bis dahin die angefertigten
Hundekataster, in welche alle vorhandenen Hunde,
ohne Ausnahme, genau einzutragen sind, bereit
zu halten, jeden Hundebesitzer aber von dem Visita-
tionstermine durch den Gemeindediener mit dem Bei-
fügen rechtzeitig zu verständigen, daß die Hunde an-
gebunden und die bissigen außerdem noch mit Maul-
körben versehen vorzuführen sind, daß den Hunden die
Zeichen von der letzten Visitation anzuhängen sind,
indem bei der Visitation nur für jene Hunde Zeichen
abgegeben werden, bezüglich welcher die Zeichen der
letzten Visitation zu Verlust gegangen oder welche neu
zugegangen sind.

Die Gebühren betragen für entbehrliche Hunde
12 fr. und für unentbehrliche 6 fr.

Die Lösung eines Zeichens ist bei Hunden welche
noch nicht 3 Monate alt sind nicht geboten.

Der Visitation hat immer der Gemeindevorsteher
selbst oder ein Mitglied des Gemeindeausschusses an-
zuwohnen, jede Verheimlichung eines Hundes dem
Thierarzte sogleich anzuzeigen und die von diesem als
abgeschafft erklärten Hunde, dem zu jeder Visitation
sogleich beizuziehenden Wassenmeister sofort zu über-
geben.

Jene Gemeindeverwaltungen, welche den vorste-
henden Anordnungen entgegen handeln, haben nebst
dem Ersatze der allenfalls erwachsenen Kosten ergiebige
Ordnungsstrafen zu gewärtigen.

Nidach, den 26. Juli 1861.

Königliches Landgericht Nidach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

an den Stadtmagistrat Nidach und sämtliche
Gemeindeverwaltungen.

Die öffentliche Sicherheit betr.

Die Sicherheitsstörungen nehmen seit einiger Zeit
auffallend zu, und es entsteht die Vermuthung, daß
die schon so oft in Erinnerung gebrachten zur Aufrecht-
haltung der öffentlichen Sicherheit unterm 18. Mai
1855 erlassenen ausführlichen Weisungen und Versü-
nungen nicht befolgt werden.

Es werden daher die sämtlichen Lokalbehörden
neuerdings beauftragt, diese Verfügungen (Nidacher-
Friedberger Wochenbl. 1855 Nro. 21) ungesäumt wieder
vor versammelter Gemeinde abzulesen, und damit
die Aufforderung zu verbinden, dieselben um so ge-
nauer zu beobachten, als jede Contravention die
strengste Einschreitung zur Folge haben würde.

Die Vorstände der Gemeinden werden nicht nur
so weit es an ihnen selbst ist, die Anordnungen ge-

nau vollziehen, sondern auch über den Vollzug wachen
und jede Contravention zur Anzeige bringen.

Nidach am 29. Juli 1861.

Königliches Landgericht Nidach.

Wimmer.

Aufforderung.

Verlassenschaft des Schächlermeisters Michael Zeitmaier von
Friedberg betr.

Wer an den Nachlaß des am 5. d. Mts. dahier
verstorbenen Schächlermeisters Michael Zeitmaier von
hier irgend Ansprüche zu machen hat, wird hiemit auf-
gefordert, diese Ansprüche

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts gel-
tend zu machen.

Am 25. Juli 1861.

Königliches Landgericht Friedberg.

Widder.

1. Öffentliche Sitzungen des kgl. Bezirks- Gerichtes Nidach.

Donnerstag den 8. August:

Morgens 8 Uhr: Untersuchung gegen Nikolaus Forster
von Nidling, wegen Verbrechen des Nothzuchts-
versuchs.

Um 9 Uhr: Untersuchung gegen Balthasar Helmer von
Pottmes, wegen Unterschlagung (Einspruch).

Um 10 Uhr: Untersuchung gegen Franz Heinrich von
Mantelberg, wegen Malzausschlags Defraudation
(II. Instanz).

Um 11 Uhr: Untersuchung gegen Anton Fuchsobichler
von Griesenfeld, wegen Malzausschlags Defrauda-
tion (II. Instanz).

Nachmittags halb 3 Uhr: Untersuchung gegen Martin
Schlecht von Wildprechtzell, wegen Vergehens der
Körperverletzung.

II. Abgeurtheilte Untersuchungen.

Donnerstag den 25. Juli.

Wegen Vergehens der Körperverletzung wurden
Joseph Gietl und Mathias Landes von Wächtering
zu 4, Joseph Westhauser, Joseph Eberle, Georg Adl-
dinger und Anton Kügler von Hagenheim zu 3½ und
Andreas Pfaffenweiler von Sparmannsack zu 3monat-
licher doppelt geschärfter Gefängnißstrafe verurtheilt,
Benedikt Ohnle von Wallerdorf aber freigesprochen.

Johann und Joseph Golling von Ebnach erhiel-
ten wegen Vergehens der Körperverletzung und zwar
ein jeder eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefäng-
nißstrafe.

Joseph Kurz von Wengen wurde wegen Vergehens
der Körperverletzung zu einer 3tägigen doppelt ge-
schärften Polizei-Arreststrafe verurtheilt.

Sebastian Bergmayer von Försbach erhielt wegen
Vergehens der Körperverletzung eine 45tägige doppelt
geschärfte Gefängnißstrafe.

Beiträge

zum St. Johannis-Vereine pro 1860/61 betr.

Die auswärtigen Mitglieder des St. Johannis-Vereines werden ersucht ihre Beiträge an den Cassier Herr Stadtkaplan Stuhlmiller im Laufe des nächsten Monats abzuliefern, bei den hier Wohnenden wird selbe der Vereinsdiener Schmid einsammeln.

Nach den 24. Juli 1861.

Benef. Koppold, Vereins-Vorstand.

Capitalien

zu jeder beliebigen GröÙe besorgt stets fort, bei ganz guter Versicherung zu 4 Proz. das Commissions-Bureau

Hugo Höfle,

Dominikanergasse A. 63 in Augsburg.

Bücher-Anzeige.

In der J. Eichleiter'schen Buchdruckerei in Friedberg und bei M. Eichleiter in Augsburg an den Hühnerstaffelnist zu haben:

Beschreibung des Klosters und der Wallfahrt Maria-Einsiedeln. Zum Andenken an die 1000jährige Jubelfeier im August und September 1861. Mit 10 Stahlstichen, Ansicht der Landschaft Einsiedeln, Abbildung des Klosters, der Kirche, Maria-Kapelle. 84 Seiten. 24 fr.

Der heilige Meinrad und die Wallfahrt zum Gnadenorte Maria-Einsiedeln. Mit Bildern aus dem Leben des Heiligen in 7 feinen Holzschnitten und 9 Stahlstichen. 42 fr.

Rede auf das tausendjährige Fest des heiligen Meinrad, des ersten Bewohners und großen Beschützers von Maria-Einsiedeln. Gehalten in der Stiftskirche dortselbst am tausendsten Jahrestage seit dem Tode des Heiligen. 48 Seiten. 12 kr.

Jedes dieser Bücher erzählt die geschichtlichen Umstände aus dem Leben des hl. Begründers dieser Wallfahrt, dann den Fortbestand und die Erweiterung seines Werkes; es beschreibt die Schicksale der Gnadenkapelle von deren Erbauung bis auf die Gegenwart, erinnert an die Heiligen, welche als Pilger nach Maria-Einsiedeln gekommen sind, und an die Wunder und Gebetserhörungen durch die allerseligste Jungfrau und Mutter der Gnaden und seinen Diener Meinrad.

Die nach kgl. Ministerial-EntschlieÙung angefertigten Tabellen für die Gemeinden beider Landgerichtsbezirke sind in Friedberg nur in der J. Eichleiter'schen Buchdruckerei zu haben.

Auch wurden neu angefertigt:

Tabellen über aufgenommene Gemeinde-Beschlüsse.



Zwischen Landsberg, Bruck und Mering, überhaupt in dieser Lage, wird ein schönes Oekonomiegut um 40-, 50-, auch 60,000 Gulden zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Redaction in Friedberg.

Das Millenarium (eintausendjährige Jubelfeier) des Klosters Einsiedeln in der Schweiz.

Fortsetzung.

Die Hauptzeit der Wallfahrten ist im Monat September, besonders der 14. September, an welchem Tage, als dem Tage der Engelweihe, sich zahllose Pilger aus allen Ländern Europa's einfinden. In der Mitte der Kirche steht nämlich eine Kapelle mit dem wunderthätigen schwarzen Marienbilde, welches nach der Sage von Christus und den himmlischen Heerschaaren selbst eingeweiht wurde. Zu diesem Gnadenbilde pilgern jährlich (durchschnittlich) 150,000 Pilger. Ist das Kloster auch nicht mehr in altreichsfürstlichem Prunke, mit Erbhof-ämtern und hohen und niedern Gerichtsbarkeiten dotirt, so ist es doch noch das reichste Kloster Helvetiens. Das Innere der Kirche enthält mehrere gute und werthvolle Gemälde. Ein außerordentlich reicher und schöner Kirchenschatz ist vorhanden, der durch die Freigebigkeit reicher und hoher Gläubigen von Zeit zu Zeit ansehnlich

vermehrt wird. Große Monstranz, zehn Pfund an Gold schwer, mit 1000 Perlen, 303 Diamanten, 857 Rubinen, und vielen andern Edelsteinen. Das Kloster besitzt eine interessante Bibliothek mit guten Manuscripten (840), darunter viele Schudiana und mehrere Unica, ein berühmtes Antiphonarium missae und eine kostbare Nöcker'sche Sequensensammlung, von der P. Anselm Schubiger in seiner „Sängerschule St. Gallens vom achten bis zwölften Jahrhundert“ mehrere mittheilt. Außerdem besitzt die Klosterbibliothek gegen 900 Incunabeln und sonst noch gegen 20,000 Bände, sowie interessante Naturalien. Gegenwärtig leitet das Kloster eine Erziehungsanstalt mit Convict durch alle Klassen des Gymnasiums und wird besonders von schweizerischen Jünglingen aus den katholischen Kantonen stark besucht. Die Erziehung ist streng katholisch. Unter den 60 Benediktinermönchen

und 20 Brüdern befinden sich tüchtige Lehrer. Nebenbei besitzt das Kloster eine vortreffliche Oekonomie und hat gute Pferde- und Rindviehzucht — die berühmte „Einsiedler-Race.“ Sehenswerth ist die typographische Anstalt der Gebrüder Bänziger, die 14 lithographische Pressen und 150 illuminirende Kinder und 60 Buchbinder mit der Fabrication von Heiligenbildern, Gebetbüchern und dergleichen beschäftigen, deren Erzeugnisse dieser Art sich bekanntlich über den ganzen Erdball verbreiten, unterstützt durch große Depots auf dem Continente und selbst in New-York für das ganze Amerika. Nebenbei edirte die Handlung auch vortreffliche Werke, unter denen wir des gelehrten P. Anselm Schubiger's „Sängerschule St. Gallens“, dieses vortrefflich geschriebene und ausgestattete Werk, oben an stellen.

(Schluß folgt.)

Stand und Preis der Aichacher Schranne vom 27. Juli 1861.

Frucht- Sorten	Schrannenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieb.	höchsten		mittleren		mindesten				gefallen		gestiegen	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	Schäffel.														
Waizen	159	152	7	20	55	20	22	19	36	3096	21	—	3	—	—
Korn	87	87	—	13	51	13	12	12	42	1148	21	—	21	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	143	139	4	8	9	7	48	7	26	1084	—	—	26	—	—
Summa	389	378	11							5328	42				

Fleisch per Pfund.	fr. pf.	Brod		Vfd.	Etz.	Dut.	Thl.	Wehl, pr. Dreißiger.		fr.
Ochsenfleisch, gemästetes	14	2	Halbkreuzer Semmel	—	2	1	1/2	Waizen	Mundmehl oder Auszug.	7
Rohfleisch	12	2	Kreuzer Semmel	—	4	2	1	Waizen	Semmelmehl	6
Rindfleisch	12	2	Halbkreuzer Roggl	—	3	2	1/2	Waizen	Mittel- od. Roggenmehl	5
Schweinefleisch	16	—	Kreuzer Roggl	—	7	—	1	Korn	Nachmehl	4
Kalb- fleisch	10	—	Halbbagen Laib	—	21	—	2	Korn	Beutel- od. Brodmehl	3
Schaffelfleisch	—	—	Bagen Laib	1	10	1	—	Korn	1 Pfd. Roggenbrod	3

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.		Vfd.	Etz.	Dut.	Thl.	Wehl, pr. Viertl.		fl.	fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	—	—	Mund-Semmel	—	3	2	—	Feines Mundmehl	—	2	6
Rohfleisch	—	—	Kreuzer Semmel	—	4	2	—	Semmelmehl	—	1	42
Rindfleisch	—	—	Kreuzer Roggl	—	6	3	—	Waizenmehl	—	1	26
Schweinefleisch	—	—	Zweikreuzer Roggl	—	13	2	—	Geringeres Waizenmehl	—	1	10
Kalb- fleisch	—	—	Bagen Laib	1	9	—	—	Roggenmehl	—	1	—
Schaffelfleisch	—	—	Achtkreuzer Laib	2	18	—	—	Nachmehl	—	—	54

1 Pf. Waizenbrod kostet 7 fr. 1 pf. — 1 Pfund Roggenbrod 3 fr. 1 pf.

Ort der Schranne	Kern.			Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	n. —
München . . .	—	—	—	—	20	13	—	—	—	—	11	27	—	—	—
Augsburg . .	21	14	20	21	19	20	20	54	20	16	19	48	15	36	14
Schrobenhausen	—	—	—	—	20	4	19	59	19	31	14	4	13	38	13
Friedberg . .	—	—	—	—	—	20	30	—	—	—	13	15	—	—	—

(Gedruckt in der Eichleiter'schen Buchdruckerei in Friedberg.)

(Redigirt von Th. Müller.)